



Dr. Willmar Schwabe

From Nature. For Health.

• FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS

Viel digital, (zu) wenig Mensch? – Gesundheitsversorgung braucht auch in Zukunft die direkte menschliche Kommunikation!

Karlsruhe, 05.04.2017 – Der Patient von heute ändert seine Bedürfnisse im Einklang mit dem rapiden technischen Fortschritt. Das Internet ist überall verfügbar und bietet eine Flut von Informationen. Diese führen zu einem informierten Patienten, für den seine eigene Mündigkeit in Gesundheitsentscheidungen an erster Stelle steht. Er will verstehen, was in seinem Körper passiert und aktiv Einfluss nehmen – und zwar nicht nur im Falle einer Krankheit die Therapie mitbestimmen, sondern auch und besonders seine Gesundheit und sein Selbst optimieren. Dieser Selbstoptimierer ist heute weit verbreitet – oft erkennbar an Fitnessarmbändern oder Apple Watch, die von dem Wunsch nach Überwachung und Justierung des Körpers und seiner Funktionen zeugen.

Der Wille zur Eigenverantwortung stößt da an Grenzen, wo das Beurteilen der vielen Informationen zu komplex wird und über das normale Wissen hinausgeht. Die Erfolge von Patientenportalen wie washabich.de und patientenbriefe.de zeigen beispielsweise, dass es ein großes Bedürfnis nach klarer, allgemeinverständlicher Erklärung der eigenen ärztlichen Befunde gibt.

Ein weiteres Beispiel: Allein in Deutschland – so Schätzungen – landen pro Jahr Arzneimittel im Wert von 4 Milliarden Euro im Müll.¹ Wenn die Kommunikation nicht stimmt, sinkt die Therapietreue des Patienten. Denn klar ist: Wer nicht verstanden hat, wofür gesundes Verhalten und Medikamente gut sind, wird kaum die aufwendige Therapie konsequent verfolgen.

Ein niedrighwelliger Zugang zu Beratungsangeboten ist daher das A und O. Hier hat die Apotheke vor Ort viele Vorteile im Vergleich zu Onlinediensten: ebenfalls ohne Termin und kostenfrei trifft der Patient hier praktisch jederzeit auf einen kompetenten „echten“ Ansprechpartner. Im Gespräch Mensch zu Mensch geschieht dann nicht nur das reine Einordnen und Gewichten der bereits vorhandenen Informationen des Patienten, sondern der Apotheker kann durch empathische Kommunikation und Intervention den Therapieerfolg entscheidend beeinflussen. Die vorliegende Studie von Prof. Matusiewicz zeigt eindrucksvoll, wie dies schon mit wenigen, aber klaren und gezielten Formulierungen im Beratungsgespräch funktionieren kann.



Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

• FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS

Diese Erkenntnis passt zu einer gesundheitsökonomischen Studie aus dem Jahre 2016. May und Bauer untersuchten den gesundheits- und sozioökonomischen Wert der Selbstbehandlung. Es konnte gezeigt werden, dass statistisch jeder Euro, der für Selbstmedikation aufgewendet wird, mit einer Einsparung von insgesamt 17 Euro für die GKV und die Volkswirtschaft einhergeht.² Das betont die Wichtigkeit des Apothekers, der zu diesen Arzneimitteln die Beratung leistet und bedeutet darüber hinaus für Ärzte, aber auch für Patienten, eine erhebliche zeitliche Entlastung, so dass nicht zuletzt wertvolle Arztkapazitäten freierwerden. Diese Fokussierung des Arztes kann noch verstärkt werden, in dem der Apotheker den Arzt vermehrt in nicht-ärztlichen Tätigkeiten unterstützt und so seiner Rolle als Heilberufler umso mehr gerecht wird.

Eine zentrale Rolle im Gesundheitsverhalten des Patienten – aber auch im Mindset von Arzt und Apotheker – spielen die pflanzlichen Arzneimittel, die ein Paradebeispiel für over-the-counter-Präparate sind.

Die Firma Dr. Willmar Schwabe steht für die rationale Phytotherapie, das heißt die Therapie mit zugelassenen pflanzlichen Arzneimitteln nach den gleichen wissenschaftlichen Standards wie sie auch für chemisch-synthetische Arzneimittel gelten. Unter anderem gehören dazu auch placebokontrollierte Doppelblindstudien, die heute den Goldstandard in der Medizin darstellen und oft als alleiniges Merkmal der Evidenz-basierten Medizin (EbM) gesehen werden. Tatsächlich wird hier die EbM missverstanden und unzulässig verkürzt. Nach der ursprünglichen Definition, deren Diskussion David Sackett 1996³ erneut anregte, gehören neben hochwertigen klinischen Daten auch die eigenen, individuellen Erfahrungen des Therapeuten und die Präferenzen des Patienten untrennbar zur EbM.

Genau diese Kombination gepaart mit der richtigen Kommunikation zwischen Fachmann und Patient bringt für letzteren den Mehrwert verglichen mit der einseitigen Information aus dem Internet oder anderen unkundigen oder sogar unseriösen Quellen. Der „Megatrend“ Gesundheit liegt nicht mehr nur in der Zukunft, sondern ist längst schon Gegenwart. Während viele hier aber mit Schlagworten wie künstlicher Intelligenz, Supercomputern und E-Health um sich werfen, wird es in der Zukunft des Patienten immer auch um die echte zwischenmenschliche Interaktion, die „sprechende Medizin“ gehen. Dies mit und neben aller Technik zu bedenken, zu unterstützen und zu befördern, sollte zum Wohle des Patienten in unser aller Interesse liegen.



Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

• FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS • • • FAKTEN-EXPRESS

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG ist ein weltweit führendes Familienunternehmen in der Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka). Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter und ist auf allen fünf Kontinenten aktiv. Schwabe wurde 1866 gegründet und feierte 2016 sein 150-jähriges Bestehen. Dr. Willmar Schwabe legte den Grundstein für die wissenschaftliche Erforschung und kontinuierliche Verbesserung pflanzlicher Arzneimittel-Zubereitungen. Bereits 2013 hat das Unternehmen seine Strategie und seine Struktur weiter geschärft: Von Product Centricity zu Patient Centricity. Es kommt damit seinem Credo „From Nature. For Health.“ noch näher. Der Sitz der Zentrale ist Karlsruhe.

Quellen:

- ¹ May, U., Kötting, C., Cheraghi, T., 2010, Non-Compliance als gesundheitspolitische Nebenwirkung – Demoskopie und Problemanalyse am Beispiel der Rabattverträge, Pharm Ztg. 06/2010 (<http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=32572>)
- ² May U, Bauer C., 2016, Selbstbehandlung und Apotheke - Ein sozio- und gesundheitsökonomisches Gutachten im Auftrag des Bundesverbands der Arzneimittel-Hersteller e. V. (BAH)
- ³ Sackett D. L., Rosenberg W. M. , Gray J. A., Haynes R. B. , Richardson W. S., 1996, Evidence based medicine: what it is and what it isn't. (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8555924?dopt=Abstract>) BMJ; 312(7023):71-2

Dr. Uta Wanner
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Willmar-Schwabe-Str. 4
76227 Karlsruhe
Telefon: (0721) 4005-215
Telefax: (0721) 4005-8215
E-Mail: uta.wanner@schwabe.de
www.schwabe.de